

Neuigkeit F. Wie schd. *Neuigkeiten* auspacken, auskramen s. *auspacken* usw.

Neuigkeitskrämer M. 'Person, die gern Neuigkeiten herumträgt' [Wsl. Gelnhsn.].

Neujahr, Neuejahr N., auch F. (s. u.). 1. Wie schd. Hierzu 's *Ällerche derläßt die Neujahr niet* (Unsere Heimat, Schlüchtern, 2, 83). (*Das*) N. 'Glück zum neuen Jahr' *wünschen* [Weidenhsn.-Bi He Obab.]. *Prost N.!* wie schd. Mitternächtliches Neujahrseschrei der Jugend: *Prosihd Naujahr! Is* 'unsere' *Katz hot* 10 *nädh die ahle Hohn* [Ober-Ohmen-Al]. Doch üblicher als (mitternächtliches) *prost N.!* scheinen folgende Neujahrsgrüße am 1. Jan. morgens: *Guten Morgen* (oder *Tag*) *im N.!* [Wiss. Dorfkill-Gi Rohrb.-Bi Dsbj.], *Guten M. ums N.!* [Zi], *Guten Morgen, mein N.!* [Mensfdn.-Li Langenberghm.-Bi]. Dem Nachbarn *das N. abgewinnen* 'mit dem Neujahrsgruß zu-vorkommen' [Wirges-Uw Burg-Di Wallau-Bi Radmühl-Ge Berfa-Zi]. *Das alte N.* 'der 6. Jan.' [im ehemals kurhess. Oberhessen: Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 167]. *Das gros Nöujähr* '1. Jan.' wird unterschieden vom *Laufneujahr* (s. d.) [Klschmkd.]. *Das N. anschießen* s. *anschießen*. Der Ortsdiener *bläst* N. d. i. 'geht in der Neujahrsnacht von Haus zu Haus und wünscht jedem Glück' [Goßfdn.-Ma; ähnl. Wallau]. Noch vor wenig Jahren ging der Nachtwächter in der Neujahrsnacht glückwünschend von Haus zu Haus, wofür er nach N. eine Belohnung erhielt [Berfa]. Burschen (und Mädchen) ziehen in der Neujahrsnacht vor die Häuser *un singe s naue Johr o 'an'* [Wallau] oder *kloppe N.* d. i. 'klopfen glückwünschend an die Häuser' [Birstn.-Ge]. Dafür erhaltene Wurst wird im Wirtshaus gebraten und verzehrt [Wallau. Vgl. *Bettelweib*]. Zu N. wechseln die Dienstboten die Stelle [Nentershsn.-Ro Datterd.-Ew Altenstädt-Wo. Vgl. 263, 26 ff.]. Dabei waren sie zwischen Weihnachten und N. zur Arbeit auf der alten Stelle nicht mehr verpflichtet. [Altenstädt. Vgl. 62, 33 ff. und Heßler a. a. O. 2, 165]. Wenn man zu N. die Schuhe schmirt, gibt es Mäuse ins Haus [Wallau]. Zieht man N. ein reines Hemd an, so gibt es Schwären [ebd. Massenhm.-Wb Sulzb.-Hö Ebersgöns-Wl]. Zu N. muß man Weißkraut essen, damit man stets weißes (d. i. blankes) Geld hat [Weilburg]. Weiteres Abergläubische zu N. s. Heßler a. a. O. 2, 92 f. 167. 325. 381. 442. 482 sowie u. 454, 4 f. Besondere Neujahrsgebäcke s. *Stutzweck*, *Neujahrsbrezel*, *-plätzchen*, *-schorn*, *-weck*. Eine Wetterregel s. bei *Vincenz*. — 2. Oft Dim. 'Geschenk an Geld, Gebäck oder beidem, das Familienmitglieder, vor allem aber (Paten)kinder zu N. erhalten' [Nastätten-Go Obaur. Niedertiefenb.-Ul Di Ha Vollmerz-Schl, Fuldaer Gegend, Scho Gi Elnhsn.-Ma Mardf.-Ki Zi Rbhns. Schmalk. Vgl. Heßler a. a. O. 2, 92. 219]. Auch 'Geschenk, das die Kinder zu N. ihren Paten bringen' [Obab.], 'kleines rundes Laibchen Weißbrot, zu N. den Armen geschenkt' [Kinzigtal: Heßler a. a. O. 2, 389], 'Kuchen in Brotlaibform, der zu N. für jedes Familienmitglied gebacken wird' [Buchonien: Heßler a. a. O. 2, 354]. Einladung zum Abholen des N.: *Des Naujahr kemmste ean langst d'r dei* 60 *Naujahr* [Eschr.]. Ein *Neujährche* erhalten Kinder, die zu N. Verwandte oder Bekannte mit dem Ruf *Gemorje, mein Neujahr!* aufsuchen [Niedertiefenb.]. Schon 1606 in dem Brief eines aus Hungen-Gi gebür-

tigen Marburger Studenten: *Ich schicke Johan Conradgen, fratri charissimo* 'dem lieben Bruder', *allhie ein newjürgen . . .* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 33, 319). Beim Neujahrsläuten (am 31. 12. um 15 Uhr) wird den Bäumen im Garten ein Strohseil umgebunden mit den Worten: *Gebst du mir ein N., geb ich dir wieder eins* [Ebersgöns. Vgl. *Neujahrsnacht*, *-sonnabend*]. An einzelnen Orten des Vogelsbergs wird anscheinend auch der Brunnen beschenkt. Wer nämlich am Neujahrstag zuerst Wasser holt, legt einen Stein auf das Brunnenrohr oder bindet ein Strohseil darum (Hess. Volkskal. 1918, 7). Vgl. auch *Neujahrsschorn*, *-taler*, *-weck*. — 3. Dim. 'Buchsbaumzweig, auf einen Apfel mit drei Holzbeinchen gesteckt, mit Nüssen behängt, zuweilen auch mit Lichtstümpfchen besteckt (Neujahrsgabe für Kinder)' [Rho.]. — 4. *Tap-pig N.!* Schelte für Ungeschickte [Höchst Frankf.].

F. nur in der ausgehobenen Stelle. — Formen: 1) von N. 1.: *Naujår* Dautphe-Bi, *naujår* Wiss., *naujår* Wtfd., *Naujahr* Dorfkill (Betonung ˆ); *naujår* Eschr., *naujår* Berfa, *nöijår* Obab., *Neujahr* Cass. (Betonung ˆ); *Neijahr* Engell.-La, *Nauejaahr* (in N. blasen) Goßfdn. (Tonsilbe ?). — 2) von N. 2: *naujår* (ˆ und ˆ) Eschr., *naujår* (ˆ) Wiss., ferner (Tonsilbe ?) *naujår*, Pl. *naujåre* Mardf., Pl. *Neujårncher* Niedertiefenb., Pl. *Nöujårnerje* Vollmerz-Schl, *Nüjahrle* Schmalk. — N. 2, zu dem man auch *Christkindchen* 'Weihnachtsgeschenk' vergleiche, dürfte ursprünglich auch hinter den Grüßen von 453, 15 f. stecken (vgl. mit diesen 453, 63).

Neujahrsabend M. 'Sylvesteraabend' [Oberer Vogelsberg]. An ihm findet ein Fest statt, zu dem die Burschenspinnstube die Mädchenspinnstube einladet [ebd.: Hess. Blätter f. Volkskde. 2, 125]. Abergläubisches am N. s. Heßler, Hess. Landes- und Volkskunde 2, 219. 354. 381.

Neujahrsbrezel F. 'zu Neujahr gebackene Brezel' [Radmühl-Ge Geilshsn.-Gi]. Vgl. 453, 46 f.

Neujahrseesel M. Zu Neujahr stellt ein Bursche durch geeignete Verkleidung eine Art Esel dar, den N. Mit ihm ziehen die übrigen Burschen von Haus zu Haus, um Geld, Wurst, Eier usw. zu sammeln. Der Ertrag wird mit den Mädchen verzehrt [Radmühl-Ge. Auch Niederzell-Schl?].

Vgl. auch Fuldaer Geschichtsblätter 12, 43 f.

Neujahrslümmel M. 'Kinderschreck' [Zi]. Unartigen Kindern droht man um die Neujahrszeit mit dem N., der mit seinen Hörnern die Wand einstoßen und also leicht ins Zimmer dringen könne [Berfa-Zi].

Neujahrsmarkt N. 'in Biedenkopf (am 1. 1.?) abgehaltener Markt' [Wallau-Bi], 'am 2. 1. in Alsfd. und Neukchn.-Zi stattfindender Markt, zu dem nur Heiratslustige gehn' [Berfa-Zi].

Neujahrsmontag M. 'der Tag nach Neujahr, auch wenn es kein Montag ist' [Berfa-Zi]. Vgl. *Neujahrs-sonnabend*.

Neujahrsmorgen M. Wie schd. An ihm muß man um das Hühnerfutter eine Kette legen, damit die Hühner nicht *fortlegen* [Wallau-Bi]. Zu diesem und anderem Aberglauben am N. s. Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 167. 325.

Neujahrsnacht F. Wie schd. 'Sylvesternacht'. In der N. wird geschossen und gelärmt [Wsl. und wohl auch sonst. Vgl. *anschießen*]. Weht großer Wind in der N., dann gibt es Krieg [Herges-Vogtei-Schm], dann blühen die Geschäfte [Friedewald-He]. Sternreiche